

Phoenix Solar konzentriert sich auf das internationale Geschäft und neue Geschäftsmodelle

Finanzierung vorzeitig bis Ende März 2015 verlängert / Änderung in der Position des Vorstandsvorsitzenden

Sulzemoos 11.02.2013 / Die Phoenix Solar AG (ISIN DE000A0BVU93), ein im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiertes, international führendes Photovoltaik-Systemhaus, trennt sich von verlustbringenden Bereichen, deren Marktumfeld aufgrund der derzeitigen Veränderungen, unter anderem im regulatorischen Umfeld, keine rasche Erholung erwarten lässt.

Ein Schwerpunkt des operativen Geschäfts liegt künftig auf den wachstumsstarken Regionen in Asien und den USA. Die dortigen Tochtergesellschaften sind in ihren Märkten etabliert und verfügen über die Kompetenzen, um ihr Geschäft nachhaltig und operativ eigenständig führen und weiter entwickeln zu können. Die 2010 gegründete Tochtergesellschaft in USA hat 2012 ihren Umsatz fast verachtfacht und schließt nach den planmäßigen Anlaufverlusten der Vorjahre 2012 mit deutlichem über den Erwartungen liegendem Gewinn ab. Die Tochtergesellschaft in Singapur, die die tragende Säule des Asiengeschäfts darstellt, verzeichnet einen hohen Auftragsbestand und plant eine Vervielfachung des Umsatzes gegenüber 2012.

In Europa sind die Tochtergesellschaften in Frankreich und Griechenland gut positioniert und arbeiten profitabel. Demgegenüber wurden die Kapazitäten in Spanien und Italien aufgrund der dortigen Marktunsicherheiten und der nicht erreichten Ertragsziele auf ein Minimum zurückgefahren. Die Tochtergesellschaft in Oman soll geschlossen werden.

Das aus Deutschland heraus betriebene Geschäft im Handels- und Projektbereich wird in seiner bisherigen Form eingestellt. Fortgeführt wird – neben den Handels- und Projektaktivitäten der erwähnten internationalen Tochtergesellschaften - der profitabel arbeitende Geschäftsbereich Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Solarkraftwerke am Standort Ulm sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Projekt- und Handelsbereich.

Die Konzernfinanzierung wird wie bisher über die Phoenix Solar AG sichergestellt. Die veränderte strategische Ausrichtung im Interesse einer baldigen Rückkehr zu profitablen Wachstum wurde intensiv mit den finanzierenden Banken diskutiert und abgestimmt. Die Gesellschaft hat heute einen Änderungsvertrag zu ihrer bestehenden Kreditvereinbarung unterzeichnet. Dabei wurde das Gesamtfinanzierungsvolumen auf rund 126 Mio. Euro leicht nach unten angepasst. Die Laufzeit der Finanzierung wurde vorzeitig um ein weiteres Jahr von bisher 31. März 2014 auf 31. März 2015 verlängert.

Diese Veränderungen der strategischen Ausrichtung führen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu außerordentlichen Aufwendungen insbesondere in Form von Abschreibungen und Rückstellungen. Ohne diese außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 8 Mio. Euro wäre die jüngste Umsatz- und Ergebnisprognose voll erreicht worden. So aber wird nach vorläufigen Zahlen ein operativer Verlust (EBIT) von rund 32 Mio. Euro verzeichnet (2011: -84,7 Mio. Euro, bisher für 2012 prognostiziert: -25 bis -19 Mio. Euro). Gegenüber der bisherigen Prognose wird für 2013 von einem deutlich reduzierten Umsatzvolumen von 160 bis 190 Mio. Euro ausgegangen (bisher für 2013 prognostiziert: 280 bis 310 Mio. Euro). Die bisherige Ergebnisprognose (EBIT vor Restrukturierungsaufwand) von zwischen -5 Mio. Euro und 0 Mio. Euro wird hingegen aufrechterhalten.

Dr. Andreas Hänel, Gründungsvorstand der Phoenix Solar AG, hat heute sein Vorstandsmandat vorzeitig mit Wirkung zum 28. Februar 2013 niedergelegt. Der Aufsichtsrat der Phoenix Solar AG hat dies mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen. Er dankt Dr. Hänel für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender, die die Phoenix Solar AG im Jahr 2008 bis in den TecDAX geführt hat. Dr. Hänel hat die Gesellschaft auch in der schwierigen Restrukturierungsphase mit großem Einsatz geführt. Er wird dem Unternehmen auch weiterhin beratend zur Seite stehen.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls heute mit Wirkung zum 1. März 2013 Dr. Bernd Köhler zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Seine Funktion als Finanzvorstand wird Dr. Köhler ebenfalls weiter wahrnehmen. Dr. Murray Cameron bleibt Vorstand für das Operative Geschäft (COO) und CEO & President der US-Tochtergesellschaft.

„Die aufzugebenden Bereiche haben 2012 operativ deutliche Verluste generiert. Dies war im Wesentlichen auch so erwartet worden. Allerdings ließen die fortdauernden Marktbeeinträchtigungen und die regulatorischen Eingriffe zuungunsten der Photovoltaik die erwarteten und für die Rückkehr zur Profitabilität notwendigen Absatzsteigerungen - trotz vielfältiger Anstrengungen von Vorstand und Mitarbeitern - als zunehmend unwahrscheinlich erscheinen. Daher mussten wir jetzt mit diesen sehr harten Einschnitten reagieren, auch wenn wir uns von vielen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trennen müssen“, erläutert Dr. Bernd Köhler.

Dr. Murray Cameron ergänzt: „Die Fähigkeit zu flexiblem und schnellem Umsteuern ist neben einer soliden Finanzierung eine zentrale Voraussetzung, um auch künftig eine signifikante Rolle am internationalen PV-Markt spielen zu können. Die Schwerpunktsetzung auf

die erfolgreichen Regionen schafft uns eine gute Basis für eine rasche Rückkehr zu profitablen Wachstum.“

Über die Phoenix Solar AG

Die Phoenix Solar AG mit Sitz in Sulzemoos bei München ist ein international führendes Photovoltaik-Systemhaus. Der Konzern entwickelt, plant, baut und übernimmt die Betriebsführung von Photovoltaik-Großkraftwerken und ist Fachgroßhändler für Solarstrom-Komplettanlagen, Solarmodule und Zubehör. Mit Tochtergesellschaften auf drei Kontinenten konnte das Unternehmen seit seiner Gründung Solarmodule mit einer Leistung von über einem Gigawatt absetzen. Die Aktien der Phoenix Solar AG (ISIN DE000A0BVU93) sind im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. www.phoenixsolar-group.de